

Dana Dolly

GRIP/EQUIPMENT

Dana Dolly: Kompaktes Kamera-Dollysystem, das sowohl auf Schienen als auch auf Rohren oder Seilen fahren kann.

Technische Details Das Grundsystem besteht aus einem Aluminium-Chassis mit vier präzisionsgefrästen Rädern aus gehärtetem Stahl, die wahlweise auf 1,9 cm Round Rails, Speed Rail oder dem proprietären Dana Dolly Track System laufen. Die Spurweite (Track Gauge) beträgt standardmäßig 61 cm, das Chassis selbst wiegt 6,8 kg. Das System verfügt über integrierte 3/8"-16 und 1/4"-20 Gewinde für Fluid-Heads und unterstützt Mitchell-Mounts. Optional erhältlich sind Motorisierungseinheiten für programmierte Moves mit Repeatability-Funktion und verschiedene Track-Systeme von 1,2 m bis 6 m Länge pro Segment.

Geschichte & Entwicklung Dana Christiaansen entwickelte das System 2009 aus der Notwendigkeit heraus, ein kosteneffizientes und schnell aufbaubares Dolly-System für Independent-Produktionen zu schaffen. Die erste kommerzielle Version kam 2011 auf den Markt und etablierte sich rasch als Standard für Low-Budget-Produktionen und Documentary-Arbeiten. 2015 wurde das motorisierte "Dana Dolly Hi-Hat System" eingeführt, 2018 folgte die Integration mit Motion Control Systemen wie Kessler und Dynamic Perception für Timelapse- und VFX-Anwendungen.

Praxiseinsatz im Film Das Dana Dolly kommt typischerweise bei Tracking Shots, Parallax-Bewegungen und sanften Reveal-Shots zum Einsatz. Besonders effektiv ist es für Interview-Setups mit subtilen Push-ins oder für Produktfotografie mit präzisen Lateral Moves. Der Aufbau dauert mit zwei Personen etwa 5-10 Minuten, je nach Track-Länge. Das System arbeitet nahezu geräuschlos und eignet sich daher für Sync-Sound-Aufnahmen. Bei Außenaufnahmen können die Tracks direkt auf unebenem Terrain mit Sandsäcken stabilisiert werden.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zu traditionellen Film-Dollies wie dem Chapman PeeWee oder Fisher 10 benötigt das Dana Dolly keine speziellen Dolly-Tracks und ist erheblich transportfreundlicher. Moderne Alternativen sind Kessler CineSlider-Systeme oder Rhino Camera Gear-Slider, die jedoch meist kürzere Fahrstrecken bieten. Gimbal-Systeme wie DJI Ronin oder MoVI können ähnliche Bewegungen erzielen, bieten aber weniger Präzision bei längeren, kontrollierten Moves. Für Budget-Produktionen konkurriert es mit DIY-PVC-Pipe-Systemen, übertrifft diese aber deutlich in Stabilität und Repeatability.